



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
10.10.2014

Mißverständliches aus dem Munde des OB

In der letzten Vollversammlung des Münchner Stadtrats am 01.10.2014 stand unter TOP A2 und A3 auch das Thema „Entscheidung Zulässigkeit Bürgerbegehren“ auf der Tagesordnung. Eine Aussprache zu diesem gewichtigen Thema vermied das Sitzungspräsidium unter Leitung des Oberbürgermeisters mit dem sehr bezeichnenden Hinweis: „Daher werden wir (...) auch heute uns auf keine Diskussion einlassen. Dies würde nämlich den soeben getätigten Äußerungen von Herrn Richter einen demokratischen Anstrich verleihen, und das wollen wir unter allen Umständen vermeiden.“ Unter TOP 3 („Resolution der Demokratinnen und Demokraten im Münchner Stadtrat ‘Solidarität mit den Muslimen in unserer Stadt‘“) erklärte der OB sodann wörtlich, an die Adresse des einzigen Redners, des Fragestellers, gewandt: „Sie werden es auch jetzt nicht schaffen, Herr Richter, auch wenn Ihre Beiträge von mal zu mal unerträglicher werden [sic!], uns zu provozieren und damit zu erreichen, **daß wir Sie als Teil dieses demokratisch gewählten Stadtrats betrachten** und mit Ihnen diskutieren. Sie haben weder Hemmungen, hier öffentlich die Unwahrheit zu sagen, noch haben Sie auch nur einen Federstrich dieser Resolution verstanden. (...)“ (Quelle: Rathaus-Videomitschnitte unter: www.muenchen.de/rathaus/Stadtpolitik/Der-Muenchner-Stadtrat/Der-Muenchner-Stadtrat-live/Mediathek/7_011014.html#A2; Hervorhebung im Text: KR). - Zu diesen teilweise mißverständlichen Feststellungen ergibt sich Fragebedarf.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Warum soll der Stadtrat den Fragesteller (und Redner in der Vollversammlung am 01.10.2014) NICHT als „Teil dieses demokratisch gewählten Stadtrats betrachten“? Der Fragesteller ist nun einmal „Teil dieses demokratisch gewählten Stadtrats“ und hat sein Mandat durch das Votum der Münchner Wähler erlangt.
2. Worin hat der Fragesteller in seinen Redebeiträgen am 01.10.2014 „öffentlich die Unwahrheit“ behauptet, wie der OB unterstellt?

Karl Richter, Stadtrat